

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Distalnexen bei Bi-Lagerrelationen**

1. Bei Bi-Lagerrelationen, d.h. zweiseitiger Adessivität, Inessivität oder Exessivität (vgl. Toth 2014) sind ontische Distalnexen (vgl. Toth 2015) selbstverständlich "inhärente" und nicht "induzierte" Information im Sinne der Informationstheorie Benses (vgl. Bense 1969, S. 60). Dennoch besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen bi-lagerrelationalen Objekten und solchen, die in der Relation eines Distalnexus stehen, denn zwar ist jedes distalnexale Objekt bi-lagerrelational, aber die Umkehrung dieses Satzes ist falsch. So ist z.B. das folgende Brückenhaus in Wismar



als System biadessiv, aber nicht distalnexal, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil es topologisch konnex ist.

## 2.1. Biadessivität



Freihofstraße, 8048 Zürich

## 2.2. Biinessivität



Engelstraße, 8004 Zürich

## 2.3. Biexessivität



Germaniastr. 6, 8006 Zürich

### Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek 1969

Toth, Alfred, Biadessivität, Biinessivät, Biexessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Ontische Distalnexen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

20.5.2015